

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 25. 1. 1973

Calegon-X
v
D3

① 1
16

B42f 15-04
11e 13-03

7238855

AT 23.10.72

Bez: Mappe zum Sammeln und/oder Abheften
von Schriftgut.

Anm: Brügmann, Dirk Alexander,
5000 Köln;

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: Köln
Datum: 20. Oktober 1972
Eig. Zeichen: B 43/9 Gbm

Bitte beachten:

Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen! Die Spalten ① bis ⑩ dieses Antrags sind im Formblatt A 9330 erläutert.

Aktenzeichen d. Gebrauchsmusteranmeldung:

6 72 38 855.7

- ① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Herrn Patentanwalt
Dipl.-Ing. Rainer Viethen

5 K ö l n 41
Postfach: 41 09 27
Straße, Haus-Nr.: Bachemer Str. 54-56

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

- ③ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der Gebrauchsmusteranmeldung G. _____
Als Anmeldetag wird der _____ für die Ausscheidung beansprucht.

- ④ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

- ⑤ 1 Anmelder wie nachstehend angegeben:

Herr Dirk Alexander Brügmann
5000 K ö l n 30
Sintherer Straße 22

- 2 Anmelder wie Anschriftenfeld 1

10/9/27/10/85

- ⑥ 1 Vertreter wie nachstehend angegeben:

- 2 Vertreter wie Anschriftenfeld 1

10/13/81

- ⑦ Bezeichnung: Mappe zum Sammeln und/oder Abheften von Schriftgut

8/13/81

- ⑧ In Anspruch genommen wird die 1 Auslandspriorität 2 Ausstellungsriorität

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

- ⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 15 Monate ab Prioritätstag) einzusetzen.

- ⑩ Anlagen:

1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück von 8 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Bl.
5. Zwei gleiche Modelle
6. Eine Vertretervollmacht
7. Abschrift(en) der Veranmeldung(en)
8.

Beigefügt sind (Anzahl):	Nachger. werden (Anzahl):
1. 1	—
2. 1	
3. 1	
4. 1	
5. 1	
6. 1	
7. 1	
8. 1	

Die Gebühren werden entrichtet durch

- Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.

- beigefügten Scheck.

- Überweisung nach Erhalt der Empfangsbescheinigung.

3
33-10072
6

PATENTANWALT DIPL. ING. RAINER VIETHEN

KÖLN-Lindenthal
Bachemer Straße 54-56

16. Oktober 1972
V/Ra

Main Zeichen: B 43/9

Anmelder: Herr Birk Alexander Brügmann
5 K 8 1 n 30
Sintherer Straße 22

Bezeichnung: Mappe zum Sammeln und/oder Abheften von
Schriftgut

Die Erfindung betrifft eine Mappe zum Sammeln und/oder
Abheften von Schriftgut, Musterbogen u.dgl. mit einem
Mappendeckel und einer Tragschiene zu die Vorder- und
Rückseite des Mappendeckels verbindenden Rückenfalte.

Die bekannten Schnellhefter bestehen aus einem Mappen-
deckel, der an seinem Rückenfalte eine Doppelfaltung zur
Befestigung des Schnellhefters-Blechbandes aufweist und
mit Klammern, Nieten ed.dgl. befestigt ist, wobei man in
einen so gebildeten Kanal im Rückenfalte des Mappendeckels
eine Tragschiene einschieben kann, um die Mappe in einer
Hängeregistratur anzurichten. Statt der Doppelfaltung des
Mappendeckels ist auch die Einlage von Pappstreifen zur
Aufnahme des Schnellhefters-Blechbandes bekannt. Die Her-
stellung dieser bekannten Mappen ist verhältnismäßig un-
stetlich und aufwendig. Bekannt ist auch die Anordnung
von Reitern und Terminleisten bei den herkömmlichen Map-
pen, jedoch besteht die Gefahr, daß die Reiter umgewor-
venscheben werden, was unter Umständen - etwa bei Ver-

723885525. 1. 73

20.10.72

7

- 2 -

wendung des Reiters als Terminreiter - sehr nachteilig sein kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Mappe zum Sammeln und/oder Abheften von Schriftgut, Musterbogen u.dgl. zu schaffen, die in ihrer Herstellung überaus einfach und preiswert ist und derart gestaltet ist, daß noch der Konsument zwischen verschiedenen Verwendungsarten der Mappe wählen kann, d.h. daß beispielsweise der Konsument erst bestimmt, ob die Mappe als Sammel- oder Schnellheftmappe, Mustermappe, Tasche, Hängeregistraturnappe usw. verwendet wird. Zugleich soll in weiterer Ausgestaltung der Erfindung die Mappe als Büroorganisationsmittel vorzüglich geeignet sein und eine Terminliste mit Reiter aufweisen können, bei denen eine ungewollte Verschiebung der aufgezeigten Termine und Fristen unmöglich ist.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt bei einer Mappe der einzangs beschriebenen Art gemäß der Erfindung dadurch, daß die aus elastisch verformbarem Werkstoff, vermögens eines Kunststoff, bestehende Tragschiene aus zwei durch den Tragschienezücken mittelander verbundenen Schenkeln besteht, daß von den freien Rändern der Schenkel in Längsrichtung in gleichmäßigen Abstand voneinander und passweise einander gegenüberliegend Zungen ausgehen, wobei die Zungen an einen Schenkel eine Aufnahmericke bilden, während die Zungen an anderen Schenkel in diese Aufnahmericken passend elastisch einrastbare Randwülste bilden, und daß der Mappendeckel neben seinem Rückenfalg Durchtrittsschlitz für die Zungen der Tragschiene aufweist.

7238855 25. 1. 73

Zur Bildung einer Mappe gemäß der Erfindung braucht man daher nur eine Tragschiene mit den beschriebenen Zungen über den Rückenfalz eines Mappendeckels, der mit entsprechenden Durchtrittsschlitzten versehen ist, zu schieben, ggf. in den Mappendeckel die gewünschte Einhängefahne einlegen und die Zungen der Tragschiene zusammenzudrücken. Damit ist die Herstellung der Mappe vollendet. Man erkennt, daß man diese Montagearbeit auch dem Kunden überlassen kann, wodurch dieser die Möglichkeit gewinnt, verschiedenartige Spezialelemente (verschiedenartige Tragschienen und verschiedenenartige Mappendeckel ggf. mit noch zu beschreibenden Einlageteilen oder -fahnen) zu kombinieren, folglich also mit einer geringen Anzahl von Einzelementen eine außerordentlich große Vielfalt von Mappen herstellen kann. Es sei hier bereits darauf hingewiesen, daß der Mappendeckel die verschiedensten Ausführungsformen haben kann. Dieser Mappendeckel kann mit und ohne Vorderseite, mit mehr oder weniger breiten Vorder- und Rückseiten, als Tasche oder auch mit Taschen ausgebildet sein und man kann die Tragschienen auch an einem leporallartig gefalteten Mappendeckel mit entsprechenden Durchtrittsschlitzten neben den Falzkanten befestigen, so daß alle diese Varianten selbstverständlich im Rahmen der Erfindung möglich sind. Ebenso können die Tragschienen neben der erfindungswesentlichen Zungenausbildung die verschiedensten Ausführungsformen haben und als Hängeregistratur-, Pendelregistratur- usw. Tragschienen ausgebildet sein.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, daß die Tragschiene von ihrem Rücken ausgehend zwei weitere, eine Terninleiste bildende Schenkel aufweist, von denen der eine Schenkel an seinem freien Rand eine Aufnahmeriche und der andere Schenkel einen in
723003325.1.73

8

2000-10-70

6
g

- 4 -

diese Aufnahmerinne elastisch einzastbaren Randwulst aufweist.

Eine derartige Terminleiste ist einfach und preiswert herstellbar und man kann auf überaus einfache Weise in ihr einen Terminstreifen sicher und übersichtlich unterbringen.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vergesehen, daß die Aufnahmerinnen aus einer runden, zum anderen Schenkel gerichteten Umbiegung des Randes der Zunge bzw. des Schenkels und die Randwulste desgleichen aus einer runden, zum anderen Schenkel gerichteten Umbiegung des Randes der Zunge bzw. des Schenkels bestehen. Diese Ausbildung der Aufnahmerinnen und der Randwülste an den Zungen bzw. Schenkeln wird derzeit für herstellungstechnisch und bedienungsmäßig besonders günstig erachtet, obwohl auch andere Ausbildungen der Aufnahmerinnen und Randwülste denkbar sind.

Ferner sieht die Erfindung einen Reiter mit einem zwischen der Aufnahmerinne und dem Randwulst der Terminleisten-Schenkel einklemmbaren Rand und einer auf der Rückseite der Terminleiste liegenden Reiterfahne vor. Ein solcher Reiter liegt im Gebrauch gegen ungewollte Verschiebung geschützt hinter der Terminleiste und kann dennoch verhältnismäßig leicht auf die gewünschte Stellung entlang dem Terminstreifen eingestellt werden, wenn man zwischen dem Rand und der Fahne des Reiters einen Greifwulst ausbildet.

7238855 25. 1. 73

20.10.72.

- 5 -

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann man an sich bekannte Schnellhefter-Einhängefahnen verschenen, die an ihrer Hinterkante wenigstens zwei Durchtrittsschlitzte aufweisen, die in Größe und Anordnung mit den Durchtrittsschlitzten im Mappendeckel und den Zungen übereinstimmen. Mit einer solchen Einhängefahne kann man daher die Mappe gemäß der Erfindung mühelos zum Schnellhefter machen. Selbstverständlich kann man auch zwei Schnellhefter-Einhängefahnen Rücken an Rücken oder mehrere Schnellhefter-Einhängefahnen verschiedener Breite gleichzeitig in einer Mappe anordnen, wenn man in der Mappe mehrere Schriftgutgruppen getrennt ablegen will.

Es sei noch erwähnt, daß man selbstverständlich in der Mappe gemäß der Erfindung auch abzuhaftendes Gut unmittelbar dadurch befestigen kann, daß man dieses Gut (z.B. Muster) direkt mit Durchtrittsschlitzten entsprechend der Größe und Anordnung der Zungen an der Tragschiene versieht.

Weitere Aufgaben, Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung zweier der Erläuterung und nicht etwa der Abgrenzung des Erfindungsgedankens dienender Ausführungsbeispiele, wobei auf die beiliegenden Zeichnungen Bezug genommen wird. In den Zeichnungen zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Teil-Sprangansicht einer Mappe gemäß der Erfindung,

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1,

7238855 25. 1. 73

Fig. 3 in einer der Fig. 2 entsprechenden Darstellung die fertig vereinigten Teile zur Bildung der Mappe,

Fig. 4 einem Querschnitt durch den Rückenteil einer Mappe mit einer anderen Ausführungsform der Tragschiene und

Fig. 5 in einer Teil-Perspektive die Ausführungsform gemäß Fig. 4 mit eingelegten Terminstreifen und Reiter.

5 ↓
Bei der Ausführungsform gemäß den Figuren 1 bis 3 besteht die Mappe aus einer allgemein mit 10 bezeichneten Tragschiene und einem Mappendeckel 12, dessen Vorderseite 14 und Rückseite 16 durch den Rückenfalte 15 miteinander verbunden sind.

Die Tragschiene 10 weist zwei durch einen Rücken 19 verbundene Schenkel 18,20 auf und besteht aus elastisch verformbarem Material, vorzugsweise aus Kunststoff. An den freien Rändern der beiden Schenkel 18,20 sind in gleichmäßigem Abstand voneinander und einander gegenüberliegend Zungen 21,26 angeformt. Die Zungen 26 sind durch eine runde Umbiegung der Ränder 23 als Aufnahmerinne 22 gestaltet, während durch eine entsprechende runde Umbiegung der Ränder 24 die Zungen 21 als Randwulst 25 ausgebildet sind, wobei die Bezeichnung und Anordnung darart ist, daß der Randwulst 25 elastisch in die Aufnahmerinne 22 einrastbar ist.

Nahe dem Rückenfalte 15 weist der Mappendeckel 12 Durchtrittsschlitz 28 auf, die in Anordnung und Abmessung den

7238855 25. 1. 73

Zungen 21,26 entsprechen, so daß diese Zungen gemäß der Darstellung in Fig. 3 durch die Durchtrittsschlitz 28 hindurch ineinander eingerastet werden können, um so eine fertige Mappe zu bilden. Die Krag-schiene selbst kann an ihren überstehenden Enden Ausnehmungen 30 zur Anerzung aufßen parallelen Tragschienen einer Hängeregistratur versehen sein, ebenso wie die Tragschiene 10 auch andere, herkömmliche Tragelemente für Pendel- und andere Registriaturen aufweisen kann.

Fig. 1 zeigt noch, daß man im Mappendeckel 12 eine Schnallhefter-Einhängefahne 32 zugleich mit dem Mappendeckel 12 in der Tragschiene 10 befestigen kann, wozu die Schnallhefter-Einhängefahne 32 Durchtrittsöffnungen 33 entsprechend den Durchtrittsöffnungen 28 aufweist. Im übrigen ist die Einhängefahne 32 mit einem herkömmlichen Schnallhefter-Blechband 34 versehen, kann jedoch auch irgendwelche anderen Heftmechaniken aufweisen.

Man erkennt, daß der Benutzer der Mappe gemäß der Erfindung jederzeit frei ist, die eine oder andere Mappenart aus der Tragschiene 10 zu schaffen. Er kann einen Schnallhefter durch Einlage einer Einhängefahne 32 bilden, er kann aber auch eine Sammeltasche herstellen, indem er einen taschenförmig gestalteten oder zickzackförmig gefalteten oder einen mit einer Tasche versehenen Mappendeckel 12 verwendet. Auch können mehrere Heftungen in der Mappe angeordnet werden, indem man beispielsweise zwei Einhängefahnen 32 Rücken an Rücken oder mehrere Einhängefahnen verschiedener Breite mit den Zungen 21,26 in der Mappe befestigt.

7238855 25. 1. 73

Die Ausführungsform gemäß Fig. 4 und 5 entspricht hinsichtlich des bisher beschriebenen Mappenteils der Ausführungsform gemäß Fig. 1 bis 3, so daß entsprechende Teile mit gleichen Bezugszeichen unter Hinzufügung eines Apostroph versehen sind und hier nicht weiter erläutert zu werden brauchen. Bei der Tragschiene 10' gemäß den Figuren 4 und 5 gehen vom Rücken 19' der Tragschiene zwei weitere Schenkel 41,42 aus, die eine Terminleiste 40 bilden. Am freien Rand 45 des Schenkels 42 ist wiederum eine Aufnahmerinne 44 ausgebildet, in die ein Randwulst 47 am freien Rand 46 des Schenkels 41 elastisch passend einrastbar ist, was in Fig. 5 gezeigt ist. Die Bemessung und Gestaltung des Randwulstes 47 und der Aufnahmerinne 44 entsprechen vorzugsweise denjenigen am freien Rand der Zungen 21 und 26.

Wie aus Fig. 5 erkennbar ist, kann man in die Terminleiste 40 einen Terminstreifen 48 einlegen, der dann gegen Verschieben geschützt in der Terminleiste 40 ruht. Ferner kann man gemäß der Darstellung in Fig. 5 zwischen die Aufnahmerinne 44 und den Randwulst 47 einen Reiter 50 mit seinem entsprechend gestalteten Rand 51 einführen, wobei die Reiterfahne 52 auf der Rückseite der Terminleiste 40 liegt und hier gegen ungewollte Verschiebung geschützt ist. Eine Aufkantung 53 des Reiters 50 ermöglicht das Ergreifen dieses Reiters, um ihn in Längsrichtung der Terminleiste 40 zu verschieben, wobei der Reiter durch die elastische Einspannung zwischen der Aufnahmerinne 44 und dem Randwulst 47 nach entsprechender Einstellung in Längsrichtung festgehalten wird.

7238855 25.1.73

11
14

- 9 -

Eine besonders gute Übersichtlichkeit ergibt sich, wenn gemäß der Darstellungen in Fig. 4 und 5 die Terminleiste 40 mit den Schenkeln 18,20 einen stumpfen Winkel bildet.

7238855 25.1.73

PATENTANWALT DIPL. ING. RAINER VIETHEN

3

KÖLN-Lindenthal
Bachemer Straße 54-56

16. Oktober 1972
V/Ra

Mein Zeichen: B 43/9

Anmelder:

Herr Dirk Alexander Brügmann
5 K ö l n 30
Sintherer Straße 22

A n s p r ü c h e

- 1) Mappe zum Sammeln und/oder Abheften von Schriftgut, Musterbogen und dergleichen mit einem Mappendeckel und einer Tragschiene am die Vorder- und Rückseite des Mappendeckels verbindenden Rückenfalz, dadurch gekennzeichnet, daß die aus elastisch verformbarem Werkstoff, vorzugsweise Kunststoff, bestehende Tragschiene (10) aus zwei durch den Tragschienerücken (19) miteinander verbundenen Schenkeln (18, 20) besteht, daß von den freien Rändern der Schenkel (18, 20) in Längsrichtung in gleichmäßigem Abstand voneinander und paarweise einander gegenüberliegend Zungen (21, 26) ausgehen, wobei die Zungen (26) an einen Schenkel (20) eine Aufnahmerinne (22) bilden, während die Zungen (21) an anderem Schenkel (18) in diese Aufnahmerinnen (22) passend elastisch einrastbare Randwülste (25) bilden, und daß der Mappendeckel (12) neben seinem Rückenfalz (15) Durchtrittsschlitz (28) für die Zungen (21, 26) der Tragschiene (10) aufweist.
- rav/s
10 d
Möglc*

7238855 25. 1. 73

- 2) Mappe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragschiene (10') von ihrem Rücken (19') ausgehend zwei weitere, eine Terminalleiste (40) bildende Schenkel (41,42) aufweist, von denen der eine Schenkel (42) an seinem freien Rand (45) eine Aufnahmerinne (44) und der andere Schenkel (41) einen in diese Aufnahmerinne (44) elastisch einklemmbaren Randwulst (47) aufweist.
- 3) Mappe nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die die Terminalleiste (40) bildenden Schenkel (41,42) mit den die Zungen (21',26') tragenden Schenkeln (18',20') einen stumpfen Winkel bilden.
- 4) Mappe nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmerinnen (22,44) aus einer runden, zum anderen Schenkel (18,41) gerichteten Umbiegung des Randes (23,45) der Zunge (26) bzw. des Schenkels (41) und die Randwülste (25,47) desgleichen aus einer runden, zum anderen Schenkel (20,42) gerichteten Umbiegung des Randes (24,46) der Zunge (21) bzw. des Schenkels (41) bestehen.
- 5) Mappe nach einem der Ansprüche 2 bis 4, gekennzeichnet durch einen Reiter (50) mit einem zwischen der Aufnahmerinne (44) und dem Randwulst (47) der Terminalleisten-Schenkel (41,42) einklemmbaren Rand (51) und einer auf der Rückseite der Terminalleiste (40) liegenden Reiterfahne (52).
- 6) Mappe nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Rand (51) und der Fahne (52) des Reiters (50) ein Greifwulst (53) ausgebildet ist.

723885525.1.73

- 12 -

- 7) Mappe nach einem der vorangehenden Ansprüche, mit Schnellhefter-Einhängefahnen, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnellhefter-Einhängefahnen (32) an ihrer Hinterkante wenigstens zwei Durchtrittsschlitz (33) aufweisen, die in Größe und Anordnung mit den Durchtrittsschlitz (28) im Mappendeckel (12) und den Zungen (21,26) übereinstimmen.
- 8) Mappe nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragschiene (10,10¹) an sich bekannte Trag- oder Lagerelemente (30) aufweist.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

7238855 25.1.79

252

FIG. 1

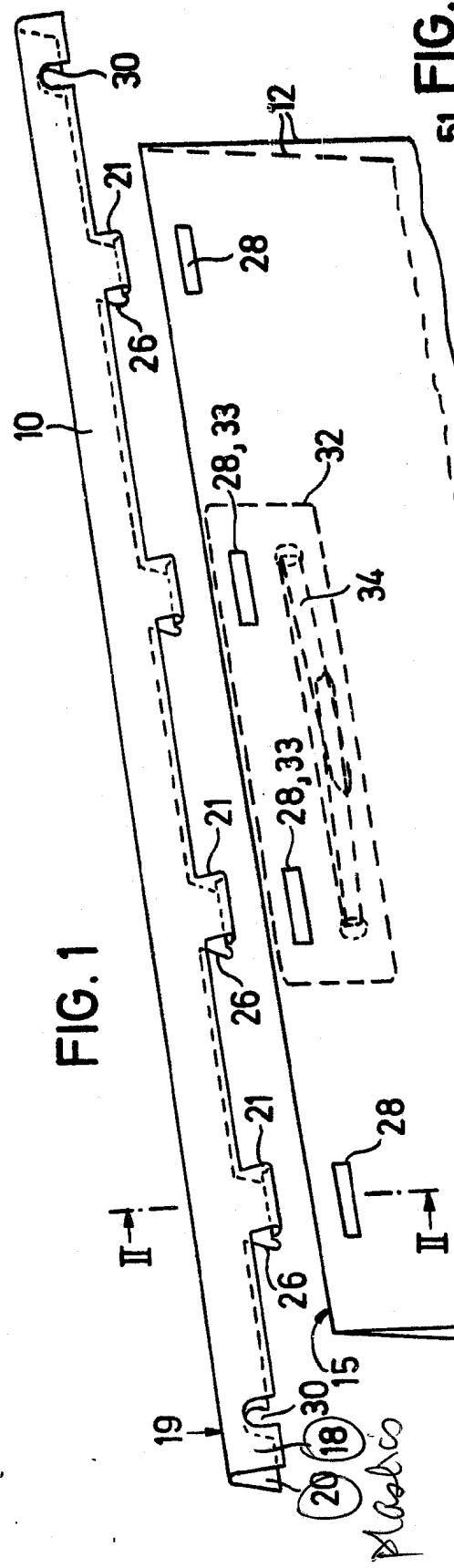


FIG. 5

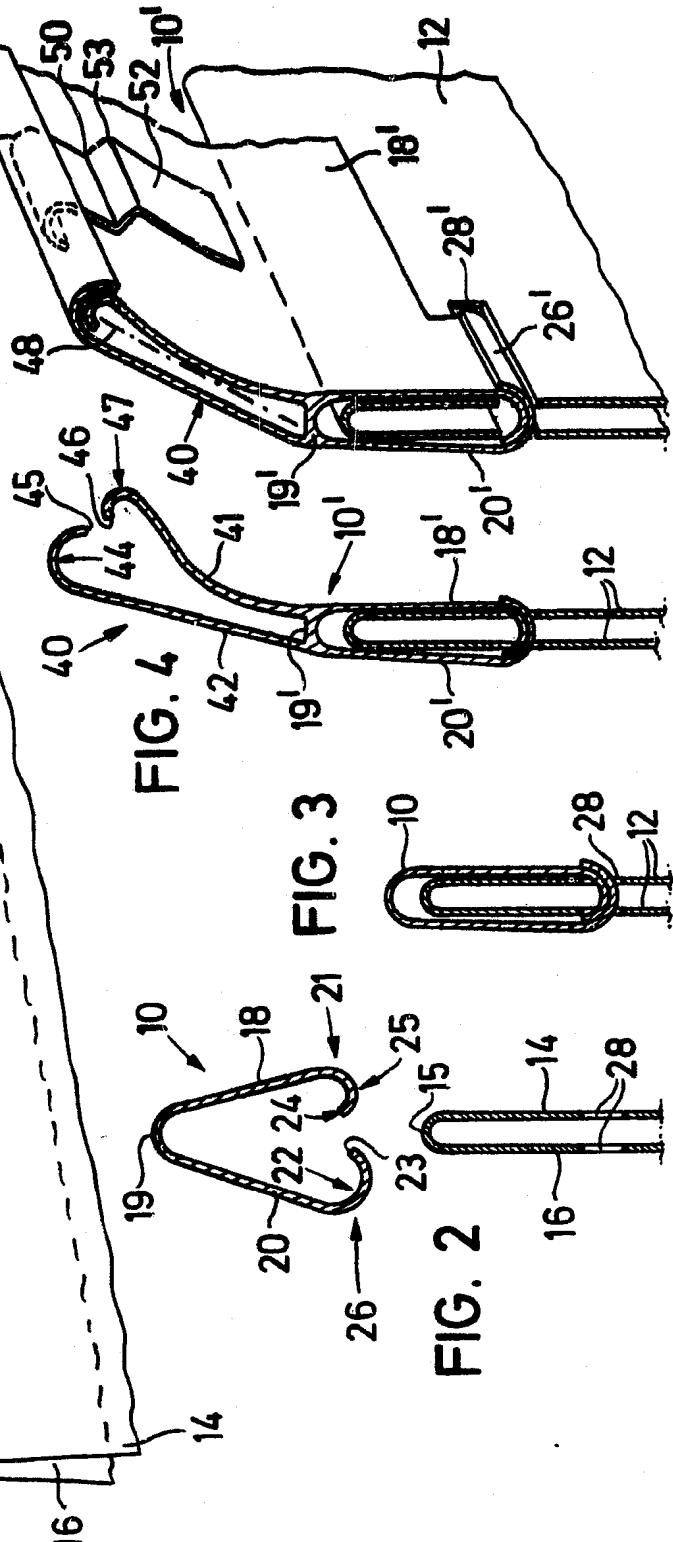


FIG. 4

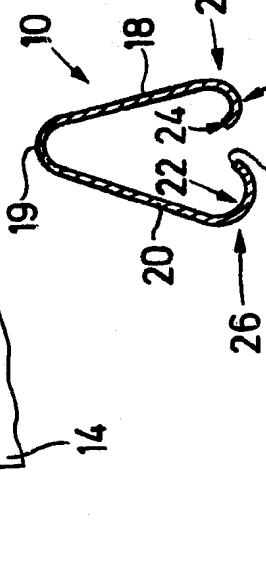


FIG. 3

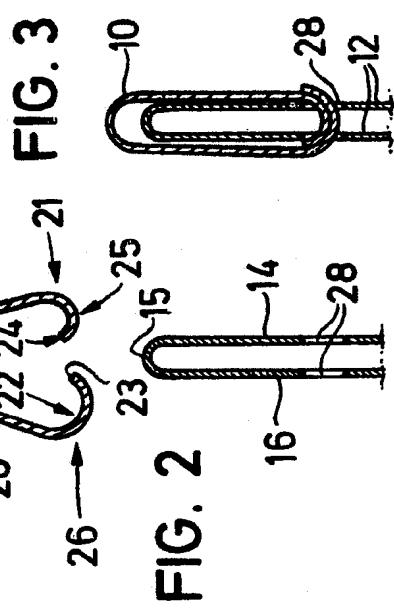
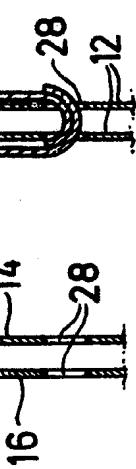


FIG. 2



7238855 25. 1. 78

B 43/9